

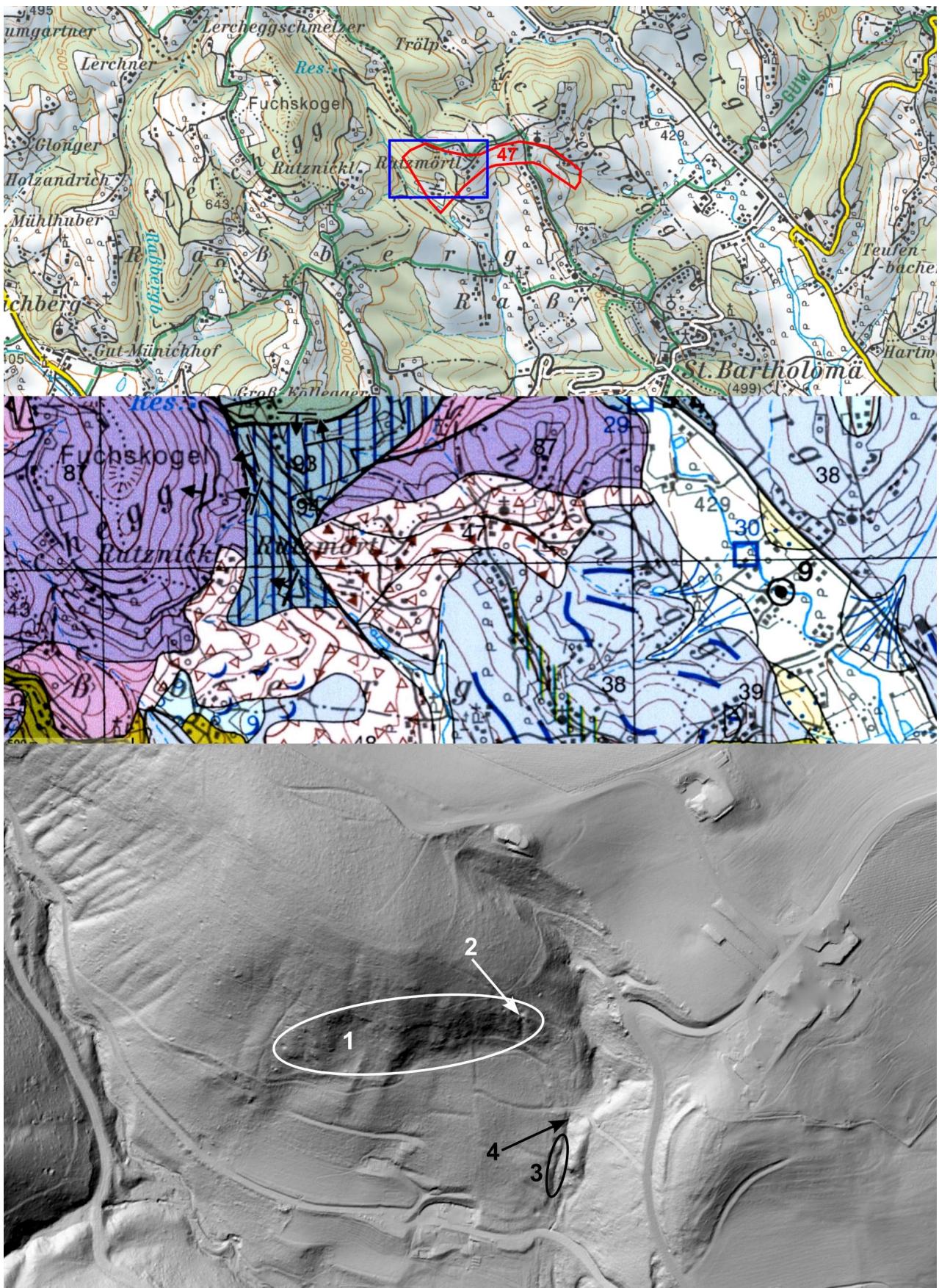
Sonntag, 9.11.2025
Rutzmörtl, Raßberg, Stallhofen
Eggenberger Brekzie

Begehung des Waldes westlich Rutzmörtl mit „Eggenberger Brekzie“ nach geologischer Karte. Im dortigen Steilhang befinden sich zahlreiche kleine Aufschlüsse, bestehend aus Brekzien (Hauptmenge), sandig-brekziöse Kalksteine und Kalksteinen (untergeordnet) mit reichlich darunter liegendem losem Material (Nr. 5608, 5609; AN4947 bis AN4950). Einer der Aufschlüsse könnte eine winzige Mühlstein-Gewinnungsstätte gewesen sein (Nr. 5607; AN4946). Zwischen den Gesteinen scheinen alle Übergänge zu bestehen; teilweise erscheinen die Schichtgrenzen unscharf.

Im südöstlich davon gelegenen, kleinen, ausgespülten Gerinne liegen reichlich Gerölle aller genannten Gesteinsarten (Nr. 5610, 5611; AN4951, AN4952). Weiters ist im Gerinne an einer Stelle ein schichtiger Siltstein aufgeschlossen.



Der östliche Teil des Aufschlusses beim Punkt 2 beim Rutzmörtl. Der Aufschluss ist etwa 2 m hoch und zeigt eine Wechsellagerung von Brekzien, brekziös-sandigen Kalksteinen bis unreinen Kalksteinen mit teilweise unscharfen Schicht-grenzen. Zwei Proben von sandigem Kalkstein stammen vom aufgelockerten Material links oben (AN4946).
9.11.2025.



AMAP-Ausschnitt, Ausschnitt aus der geologischen Karte 1:50.000 Blatt Voitsberg und Relief GIS Steiermark mit dem Gebiet der Eggenberger Brekzie beim Rutzmörtl, Raßberg, Stallhofen. „47“ in den Karten ist die Eggenberger Brekzie. Das blaue Rechteck in der AMAP markiert den Ausschnitt des Reliefs. 1: Steilstufe mit zahlreichen kleinen Aufschlüssen von Brekzien bis Kalksteinen. 2: Mögliche winzige Mühlsteingewinnungsstelle. 3: Ausgespültes Gerinne mit Geröllen von Brekzien und Kalksteinen. 4: Aufschluss von schichtigem Siltstein im Gerinne.



Übersicht von unten über den Aufschluss beim Punkt 2 beim Rutzmörtl. Links der Aufschluss mit den möglichen Hohlformen eines Mühlsteinabbaus. 9.11.2025.



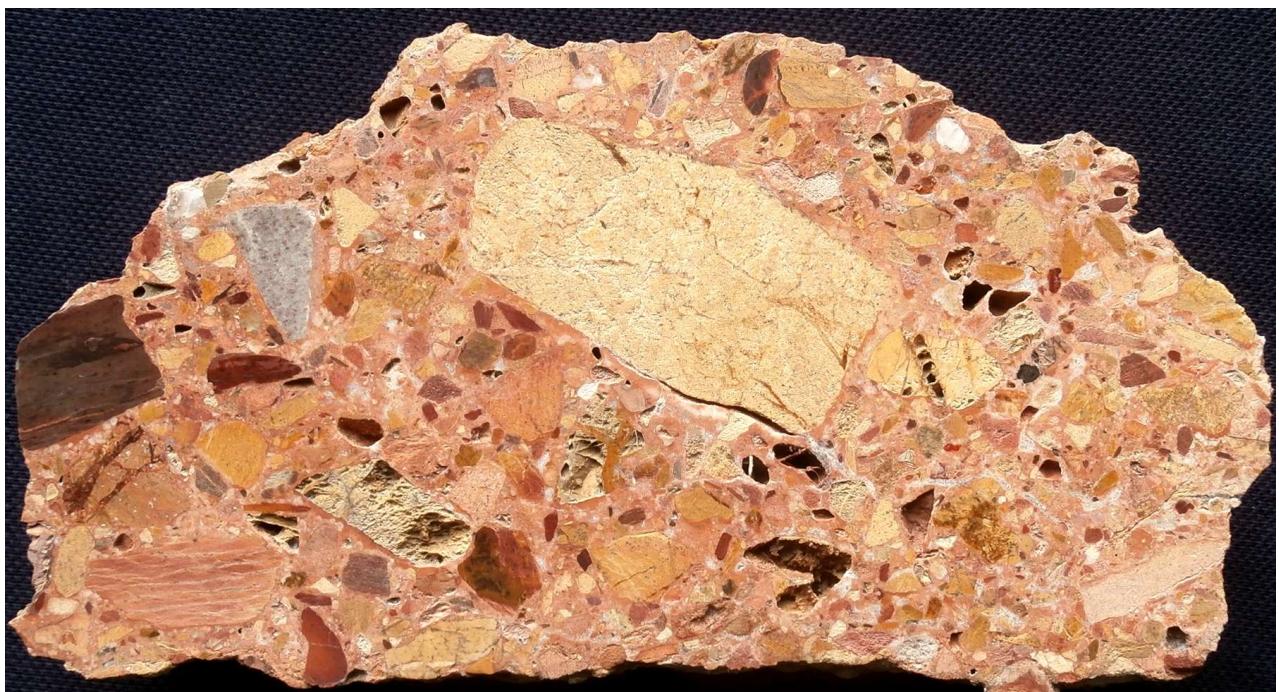
Der westliche Teil des Aufschlusses beim Punkt 2 beim Rutzmörtl. Die beiden senkrechten, tonnenartigen Hohlformen eines möglichen Mühlsteinabbaus sind nur schwer zu erkennen. 9.11.2025.



Ansicht von oben des westlichen Teils des Aufschlusses beim Punkt 2 beim Rutzmörtl. Die beiden senkrecht, tonnenförmigen Hohlformen eines möglichen Mühlsteinabbaus sind deutlich zu erkennen. 9.11.2025.



Brekzie aus dem Bereich 1 beim Rutzmörtl. Typisch ist die rosa-orange Grundmasse und die polymikte Zusammensetzung der Komponenten. Aufsammlung 9.11.2025, Nr. 5608, Breite des Stücks 25 cm.



Brekzie / westlich Rutzmörtl, Raßberg, Stallhofen, Steiermark / Aufs. 9.11.2025 / AN4950 / Breite 17 cm
Brekzie mit teilweise ausgewitterten Komponenten aus dem Bereich 1 (loses Material unter der Steilstufe).



Brekzie / westlich Rutzmörtl, Raßberg, Stallhofen, Steiermark / Aufs. 9.11.2025 / AN4948 / Breite 13 cm
Brekzie mit kaum ausgewitterten Komponenten aus dem Bereich 1 (loses Material unter der Steilstufe).



Brekzie mit sandigem Kalkstein
westlich Rutzmörtl, Raßberg, Stallhofen, Steiermark / Aufsammlung 9.11.2025 / AN4951 / Breite 13 cm

Brekzie mit teilweise ausgewitterten Komponenten sowie etwas sandigem Kalkstein aus dem Bereich 3 (loses Stück im Gerinne).



intraklastischer Kalkstein / westlich Rutzmörtl, Raßberg, Stallhofen, Steiermark / Aufs. 9.11.2025 / AN4947 / Breite 13 cm

Intraklastischer Kalkstein aus dem Bereich 1 (loses Material unter der Steilstufe).